

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 11. 11. 1896

»Die Zeit«

Wiener Wochenchrift

Herausgeber:

Professur Dr. I. Singer, Hermann Bahr, Dr. Heinrich Kanner.

Telephon Nr. 6415.

Wien, den 11. November 1896

IX/3, Günthergasse 1.

Lieber Arthur!

Ich werde mich sehr freuen, Dich bei mir zu sehen. Donnerstag, Freitag, Samstag bin ich zur angegebenen Zeit, von 11–1, meistens nicht daheim. An den anderen Tagen ist es ziemlich sicher, daß Du mich triffst, am Sichersten natürlich, wenn Du noch so freundlich bist zu telefonieren.

Ich wohne jetzt IX Porzellangasse 37 4. St., mit Aufzug. Komm bald; ich laß Dich dann nicht mehr fort, bis Du mir die neue Novelle zugeschworen hast.

Herzlichst

Dein

hm

Herrn DR ARTHUR SCHNITZLER

IX FRANKGASSE 1

Alle für »Die Zeit« bestimmten Zuschriften und Sendungen sind an die Redaktion der »Zeit« und nicht an die Person eines der Herausgeber zu richten.

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »46«

▣ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente* (1891–1931). Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 130.

¹¹ *wohne jetzt*] Bahrs Übersiedlung fand am 4./5. 11. statt.

¹² *Novelle*] *Die Frau des Weisen*

^{18–19} *Alle ... richten.*] am unteren Rand der ersten Seite